

## MAYR-TOD Roland

---

**Von:** SCHNITZLER Leonhard  
**Gesendet:** Mittwoch, 23. Juli 2025 15:18  
**An:** Bilanzen Raiffeisenzeitung  
**Cc:** MAYR-TOD Roland  
**Betreff:** Veröffentlichung Bilanz 2024  
**Anlagen:** RZ3941124.PDF; VEROE\_ANH3941124.docm; ANH3941124\_Anlage.PDF;  
39411\_REV24\_Bestaetigungsvermerk.docx

An die Redaktion der Raiffeisenzeitung

**z.H. Hrn. Mag. Ceipek**

Friedrich-Wilhelm-Reiffeisen-Platz 1  
1021 Wien

Sehr geehrter Hr. Mag. Ceipek,

anbei übermitteln wir ihnen die Dateien des Jahresabschlusses 2024 der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring (BLZ 39411) zur Veröffentlichung.

Wir bitten die Veröffentlichung zu veranlassen und danken ihnen schon in voraus.

mit freundlichen Grüßen  
Leonhard Schnitzler

**Leonhard SCHNITZLER**

Marktfolge Gesamtbank

Raiffeisenbank Moosburg-Tigring  
Klagenfurter Straße 5 | 9062 Moosburg

T [+43 4272 83208 41116](tel:+4342728320841116)

[leonhard.schnitzler@rbmoosburg.at](mailto:leonhard.schnitzler@rbmoosburg.at)

WEB: [Raiffeisenbank Moosburg-Tigring](#)

## **Auszugsweise Abschrift aus dem PROTOKOLL**

über die am Donnerstag, den 17.07.2025, im „Tigringerhof“ Lindenweg 4, A-9062 Moosburg stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

### Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestellung des Protokollführers, Wahl des ~~Protokollmitfertigers~~ und der Stimmzähler, Festlegung der Tagesordnung
- 2) Bericht des Vorstandes
- 3) Jahresabschluss 2024, Geschäfts- und Lagebericht 2024
- 4) Revisionsbericht 2024
- 5) Bericht des Aufsichtsrates und Anträge auf
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 und Lagebericht 2024
  - b) Beschlussfassung über das Bilanzergebnis 2024
  - c) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
- 6) Wahlen: Korrektur finden nicht statt, weshalb der der Tagesordnungspunkt obsolet ist. Irrtümlicherweise wurde Pkt. 6 in den postalisch versendeten Einladungen angeführt, abweichend zum Aushang im Schalterbereich
- 7) Anfragen und Allfälliges
- 8) Grußworte der Ehrengäste
- 9) Schließen der Generalversammlung

### **zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

#### **Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestellung des Protokollführers, Wahl des Protokollmitfertigers und der Stimmzähler, Festlegung der Tagesordnung**

Der Aufsichtsratsvorsitzende Maximilian Goritschnig eröffnet um 18:05 Uhr die Generalversammlung. Nachdem festgestellt wird, dass die erforderliche Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist, wird eine halbe Stunde mit musikalischer Umrahmung zugewartet.

Um 18:35 Uhr wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und mit der Generalversammlung begonnen. Der AR-Vorsitzende Maximilian Goritschnig begrüßt die anwesenden 24 Mitglieder und 11 Gäste (inkl. Chor) insbesondere Herrn Revisor DI (FH) Alexander Tömel, BSc als Vertreter der Revision, den Vorstand der Raiffeisenbank Ossiach Mag. Thomas Koffler und den Ehrengast Vbgm. Mag. Roland Gruber MBA, MAS, welcher in Vertretung des aufgrund einer Landtagssitzung verspätet erschienenen Labg. Bgm. Herrn Herbert Gaggl, an der Generalversammlung teilnahm.

In weiterer Folge werden vom AR-Vorsitzenden als Protokollführer **Herr Christopher Dobeinig**, als Protokollmitfertiger **Herr Ing. Michael Schurian** und als Stimmzähler **Frau Madeleine Sumann** sowie **Herr Leonhard Schnitzler** vorgeschlagen und von der Generalversammlung gewählt.

Die Inhalte bzw. Tagesordnungspunkte werden den Mitgliedern via Power-Point- Präsentation (PPP) dargestellt.

### **zu Punkt 5 der Tagesordnung:**

#### **Bericht des Aufsichtsrates und Anträge**

Der Aufsichtsratsvorsitzende führt aus, dass im Berichtszeitraum regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Genossenschaft berichtet wurde, eine ausreichende Anzahl von Sitzungen abgehalten und in diesen auch die erforderlichen Beschlüsse gefasst wurden. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die erforderlichen Prüfungen gemeinsam mit den Geschäftsleitern durchgeführt.

Die Raiffeisenbank Moosburg-Tigring hat sich in der Vergangenheit neu ausgerichtet. Die Mitarbeiter machen einen „sehr guten Job“ und spiegeln dies die ausgezeichneten Ergebnisse wider.

Im Rückblick betrachtet war eine Neuausrichtung erforderlich. Nach einer über 30-jährigen soliden Tätigkeit als Dienstleisterin musste der gesamte Bankbetrieb in Moosburg auf neue Zeiten und Herausforderungen eingestellt und völlig neu ausgerichtet werden. Eine alles umfassende Reorganisation war erforderlich, um interne Strukturen neu zu definieren und festzuschreiben, das Portfolio wesentlich zu erweitern, die Digitalisierung voranzutreiben, sowie neue Märkte zu erschließen.

Die Folge war, dass nach dem baldigen Aufwärtstrend, im Jahr 2023, seit dem 125-jährigen Bestehen unserer Bank das mit großem Abstand beste, je erreichte Ergebnis erzielt werden konnte. Dass dies kein Glücksfall, sondern die Ernte der oben genannten, einschneidenden Maßnahmen war, konnte mit der abermaligen Ergebnissteigerung im Folgejahr 2024 bewiesen werden und wird auch 2025 mit einem sehr guten Ergebnis gerechnet.

Der Raiffeisenbank Moosburg gelang es im Jahr 2024 unter 25 selbständigen Raiffeisenprimärbanken den 3 Gesamtrang im Vertriebsmasters zu erreichen, dies zeigt von Kompetenz und Engagement. Die wirtschaftlichen Kreise werden weiter gesteckt und zeigt sich dies vor allem im Finanzierungsbereich, in welchen man verstärkt auf Gewerbe, Immobilien und Konsortialfinanzierungen setzt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende führt weiters aus, dass sich die Mannschaft etablierte, dies zeigt der wirtschaftliche Erfolg, eine etwaige Partnersuche aber aufgrund der sich erhöhenden Finanzierungslosgrößen sowie der Regulatorik anzudenken sei, dies aber als längeren Prozess zu sehen ist.

Seitens der Polizei wurde avisiert, dass diese den Mietvertrag voraussichtlich 2026 oder 2027 lösen werde, um sich gemeinsam mit der Feuerwehr in einem neu errichteten Gebäude anzusiedeln, in welchen die Blaulichtorganisation von Moosburg dann gebündelt werden.

Nachdem nun bereits der Vor-Parkplatz neu erstrahlt, kann sich der AR-Vorsitzende auch vorstellen das Raiffeisenbank Gebäude neu zu denken, so könnten die freien und freiwerdenden Flächen in Wohnungen umgebaut werden und jungen Familien, die beabsichtigen sich in Moosburg anzusiedeln, befristet zur Verfügung gestellt werden, bis diese eine endgültige Unterkunft haben. Konkreteres wird die Zukunft mit sich bringen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Maximilian Goritschnig stellt folgende Anträge, welche getrennt zur Abstimmung gebracht werden. Er erklärt, dass die **Organmitglieder** bei der Abstimmung bzgl. der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat **nicht stimmberechtigt sind**.

- a) Genehmigung des Jahresabschlusses und Geschäfts- und Lagebericht 2024

**Einstimmige Zustimmung seitens der Genossenschafter erteilt**

- b) Beschlussfassung über das Bilanzergebnis 2024

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen,  
den **Bilanzgewinn iHv. € 1.586.161,32** wie folgt zu verwenden:

<b>Zuweisung Reservefonds</b>	<b>€</b>	<b>586.161,32</b>
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>€</b>	<b>1.000.000,00</b>

Den Geschäftsleitern wird die Bewilligung erteilt, diesen Gewinnvortrag im Falle eines Bedarfes (gesetzliche oder aufsichtsbehördliche Vorschriften sowie aus geschäftspolitischen Gründen) ganz oder Teile davon dem Reservefonds zuzuweisen. Bei einer Zuweisung an den Reservefonds ist in der folgenden Generalversammlung Bericht zu erstatten.

**Einstimmige Zustimmung seitens der Genossenschaftler erteilt**

- c) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates

**Einstimmige Zustimmung seitens der Genossenschaftler erteilt**

Der Aufsichtsratsvorsitzende bedankt sich für die Zustimmung der Generalversammlung.

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:  
Wahlen**

Finden nicht statt, weshalb der der Tagesordnungspunkt obsolet ist.

Irrtümlicherweise wurde Pkt. 6 in den postalisch versendeten Einladungen angeführt, abweichend zum Aushang im Schalterbereich

**Die auszugsweise Abschrift stimmt mit dem Original überein.**

Moosburg, 22.07.2025

Der Jahresabschluss 2024, der Lagebericht 2024 und die Kurzfassung des Revisionsberichtes lagen zur Einsichtnahme für die Mitglieder während der gewöhnlichen Geschäftsstunden im Geschäftslokal auf.



**Aufsichtsratsvorsitzender**  
Maximilian Goritschnig



**Vorstandsmitglied**  
Jan Brumnik, MA



**Vorstandsmitglied**  
Mag. Mayr-Tod



# JAHRESABSCHLUSS

2024

der

**Raiffeisenbank  
Moosburg-Tigring**  
reg.Gen.m.b.H.

mit Sitz in:

Moosburg

## Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	680.900,84	897
2. <b>Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>	1.014.622,91	784
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	1.014.622,91	784
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
3. <b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	39.809.723,48	27.952
a) täglich fällig	10.293.687,95	10.183
b) sonstige Forderungen	29.516.035,53	17.769
4. <b>Forderungen an Kunden</b>	28.025.058,48	24.172
5. <b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	8.521.013,31	8.325
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	8.521.013,31	8.325
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
6. <b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	977.515,30	1.443
7. <b>Beteiligungen</b>	138.522,06	139
darunter:		
an Kreditinstituten	138.422,06	138
8. <b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	0,00	0
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
9. <b>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	1.443,00	2
10. <b>Sachanlagen</b>	99.321,68	110
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	56.283,68	57
11. <b>Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
12. <b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	79.695,00	61
13. <b>Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	0,00	0
14. <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
15. <b>Aktive latente Steuern</b>	143.790,13	112
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>79.491.606,19</b>	<b>63.997</b>

## Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR		Vorjahr in TEUR	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		0,00		0
a) täglich fällig	0,00		0	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00		0	
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		70.276.249,09		55.717
a) Spareinlagen	31.741.644,59		30.896	
darunter:				
aa) täglich fällig	16.869.938,05		16.258	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	14.871.706,54		14.638	
b) sonstige Verbindlichkeiten	38.534.604,50		24.821	
darunter:				
ba) täglich fällig	37.003.928,95		23.615	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.530.675,55		1.207	
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		0,00		0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00		0	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00		0	
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		117.426,35		122
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		10.936,10		0
darunter:				
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00		0	
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00		0	
<b>6. Rückstellungen</b>		586.437,13		277
a) Rückstellungen für Abfertigungen	0,00		0	
b) Rückstellungen für Pensionen	0,00		0	
c) Steuerrückstellungen	235.298,00		226	
d) sonstige	351.139,13		51	
<b>6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		0,00		0
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>		0,00		0
<b>8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>		0,00		0
darunter:				
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00		0	
<b>8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG</b>		0,00		0
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>		37.666,00		42
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	37.666,00		42	
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00		0	
<b>10. Kapitalrücklagen</b>		0,00		0
a) gebundene	0,00		0	
b) nicht gebundene	0,00		0	
<b>11. Gewinnrücklagen</b>		6.410.339,20		5.781
a) gesetzliche Rücklage	0,00		0	
b) satzungsmäßige Rücklagen	4.683.689,93		4.054	
c) andere Rücklagen	1.726.649,27		1.727	
<b>12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG</b>		466.391,00		428
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>		1.586.161,32		1.630
<b>SUMME DER PASSIVA</b>		79.491.606,19		63.997

Posten unter der Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>1. Auslandsaktiva</b>	8.037.510,22	7.007
<b>Passiva</b>		
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>	6.194.735,40	6.309
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	5.933.635,40	6.048
<b>2. Kreditrisiken</b>	5.041.525,74	4.699
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	0,00	0
<b>4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	6.820.492,96	5.791
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	32.956.548,16	27.123
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	20,70	21,35
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	20,70	21,35
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	20,70	21,35
<b>6. Auslandspassiva</b>	516.602,26	386

**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	2.584.332,19	2.131
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	152.715,18	140
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	678.976,61-	338-
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	1.905.355,58	1.793
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	40.544,57	34
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	16.464,71	20
b) Erträge aus Beteiligungen	24.079,86	14
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
<b>4. Provisionserträge</b>	485.295,63	394
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>	47.752,65-	38-
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	4.382,36	1
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	22.854,32	21
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	2.410.679,81	2.205
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	1.142.497,03-	1.050-
a) Personalaufwand	628.252,90-	570-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	493.988,67-	425-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	115.964,62-	120-
ac) sonstiger Sozialaufwand	2.737,09-	3-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.455,05-	6-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	0,00	0
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	7.107,47-	16-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	514.244,13-	480-
<b>9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9 und 10 enthaltenen Vermögens- gegenstände</b>	21.848,80-	17-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	309.422,19-	76-
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	1.473.768,02-	1.143-
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	936.911,79	1.062

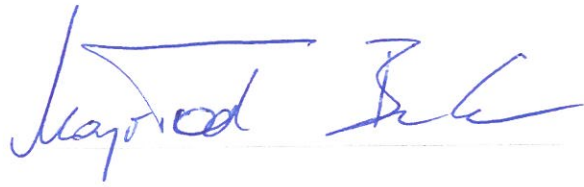
**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS - Übertrag</b>	936.911,79	1.062
11./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw.		
12. zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Zuweisung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten		
	116.764,07-	267-
13./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw.		
14. zu den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind		
	16.300,74	98
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	836.448,46	893
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>	0,00	0
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	0
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
<b>17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>	0,00	0
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	209.456,93-	211-
darunter:		
aus latenten Steuern	31.327,46	49
<b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>	2.276,91-	2-
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG</b>	624.714,62	680
<b>20. Rücklagenbewegung</b>	38.553,30-	0
darunter:		
Dotierung der Haftrücklage	38.300,00-	0
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
<b>VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	586.161,32	680
<b>21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	1.000.000,00	950
<b>VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST</b>	1.586.161,32	1.630

Dieser Jahresabschluss wurde am 28.04.2025 aufgestellt

Vorstand

Raiffeisenbank Moosburg-Tigring  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
(Firmenstampiglie)



und im Sinne der Satzung behandelt:

In der Aufsichtsratssitzung am 11.06.2025

Für den Aufsichtsrat



Dieser Jahresabschluss wurde in der Generalversammlung am .....  
behandelt und genehmigt.

Der Vorsitzende

Dieser Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen am .....  
zur Veröffentlichung eingereicht.

# **Anhang zum Jahresabschluss 2024**

**der**

**Raiffeisenbank Moosburg-Tigring**  
reg.Gen.m.b.H.

.....  
(Stampiglie)

## **1. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### **1.1. Währungsumrechnung**

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

### **1.2. Wertpapiere**

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 (und 3) BWG und § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und somit dem Anlagevermögen gewidmet werden. Die Raiffeisenbank ist auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft werden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

### **1.3. Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken**

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Forderungen gebildet.

### **1.4. Unterbewertung gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG**

Für Forderungen an Kunden, die nicht wie Anlagevermögen bewertet werden, wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG Gebrauch gemacht.

### 1.5. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt.

### 1.6. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	3	5	Jahre
Gebäude	10	50	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20	Jahre

### 1.7. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen werden berücksichtigt, Fluktuationsabschläge nicht.

### 1.8. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

### 1.9. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro.

### 2.1. Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	14.244.415,90	2.749	363.733,59	708
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	3.098.969,73	1.899	2.275.622,56	1.889
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	5.775.157,85	8.524	9.278.944,34	6.466
mehr als 5 Jahre ge- bunden	6.397.492,05	4.597	15.097.533,96	14.966
Gesamt	29.516.035,53	17.769	27.015.834,45	24.029

### 2.2. Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

Bezeichnung	börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere	8.454.196,93	8.271	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0	0,00	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen sowie zum Börsenhandel zugelassene Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

Bezeichnung	wie Anlagevermögen bewertet 2024 in EUR	Vorjahr In TEUR	nicht wie Anlagevermögen bew. 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl Wertpapiere	8.454.196,93	8.271	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0	0,00	0

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs 2 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3, 4 und 5 beträgt EUR 82.983,82 (Vorjahr: TEUR 56).

Im Jahr 2025 werden im Eigenbesitz der Raiffeisenbank befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von EUR 1.177.536,17 (2024: TEUR 399) fällig.

### 2.3. Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 sind nachstehende verbriefte und unbrieftete Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und an verbundene Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Forderungen an Beteiligungsunternehmen		Forderungen an verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	37.930.629,59 ( 0,00 )	27.068 (0)	0,00 ( 0,00 )	0 (0)

### 2.4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke beträgt insgesamt EUR 46.906,68. Dieser Betrag blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei nachfolgenden Posten liegt der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert:

Posten	Anschaffungswert in EUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		Unterlassene Abschreibung	
		31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
A2a	697.046,00	690.057,58	692	609.250,00	596	80.807,58	96
A3b	2.302.271,53	2.300.449,95	2.701	2.263.654,00	2.615	36.795,95	86
A5b	5.817.877,24	5.784.295,58	6.789	5.297.887,00	6.004	486.408,58	785

Gemäß § 238 Abs. 1 Z 2 UGB wird festgestellt, dass bei diesen Wertpapieren nachhaltige Wertminderungen nicht vorliegen, weil das Absinken des Kurses unter die seinerzeitigen Anschaffungskosten auf zinsbedingte Kursrückgänge zurückzuführen ist und die Wertpapiere aufgrund der Veranlagungsstrategie bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

2.5. Latente Steuern (§ 238 Abs 1 Z 3):

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Pauschalwertberichtigung (Beachte 1/5-Verteilung gem. § 124b Z 372c EstG)
- Unterbewertung gem. § 57 BWG
- Bewertung von Wertpapieren

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %.

Die latenten Steuern haben sich im Jahr 2024 um EUR 31.327,46 erhöht und betragen per 31.12.2024 EUR 143.790,13.

2.6. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und geleisteten Beträge stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäftsanteilekapital in EUR
	Mitglieder	Geschäfts- anteile	
Stand per 01.01.	499	1.127	41.699,00
Zugang	1	1	37,00
Abgang	36	110	4.070,00
Stand per 31.12.	464	1.018	37.666,00
davon gekün- digt	0	0	0,00
davon aushaftendes Geschäftsanteilekapital (nicht eingefordert)			0,00

## 2.7. Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

EIGENMITTEL (CA1)	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>6.820.492,96</b>	<b>5.791</b>
Anrechenbare Kapitalinstrumente	37.666,00	42
P9. Gezeichnetes Kapital	37.666,00	42
P10. Kapitalrücklagen	0,00	0
Einbehaltene Gewinne	6.410.339,20	5.781
P11. Gewinnrücklagen	6.410.339,20	5.781
P11. IPS-Rücklage	- 0,00	-0
P13. Bilanzverlust	0,00	0
Sonstige Rücklagen	466.391,00	428
P12. Haftrücklage	466.391,00	428
P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
Übergangsanpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	0,00	0
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	-93.903,24	-459
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
P8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der VO 575/2013	0,00	0
P8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>6.820.492,96</b>	<b>5.791</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Haftsummenzuschlag gem. Übergangsbestimmungen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>	<b>6.820.492,96</b>	<b>5.791</b>

2.8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die in der Bilanz unter PASSIVA 5 Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

BILANZPOSTEN	Anfangsbestand in EUR	Zugang in EUR	Verminderung in EUR	Endbestand in EUR
Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	0,00  (0,00)	12.866,00  (0,00)	1.929,90  (0,00)	10.936,10  (0,00)
Gesamt	0,00	12.866,00	1.929,90	10.936,10

2.9. Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	0,00	0	1.050.147,36	1.006
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	0,00	0	507.109,95	172
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	0,00	0	968.719,61	2.491
mehr als 5 Jahre ge- bunden	0,00	0	13.876.405,17	12.177
Gesamt	0,00	0	16.402.382,09	15.846

2.10. Rückstellungen und sonstige VerbindlichkeitenPersonalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs 2 dHGB herangezogen.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2024	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	Finanzmathematisch	Finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,90% (VJ: 1,82%)	1,90% (VJ: 1,82%)
Gehaltssteigerung	3,23% (VJ: 3,96%)	3,23% (VJ: 3,96%)
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer	60 / 65 (VJ: 60 / 65)	60 / 65 (VJ: 60 / 65)
Fluktuationsabschlag	0% (VJ: 0%)	3,96 (VJ: 3,96%)

Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz unter PASSIVA 6 d) ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthalten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung der Rückstellung	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
für nicht konsumierte Urlaube	27.153,00	17
Revisionskosten	23.078,40	18
Pauschale RSt zu Eventualforderungen	5.900,00	5
RSt Lexitor	4.605,00	6
RSt für USt-Nachforderungen	284.461,19	0

Rückstellung Wegfall Zwischenbankbefreiung

Anlässlich eines Beschwerdeverfahrens stellte das österreichische Bundesfinanzgericht am 28. Juni 2024 einen Antrag auf Vorabentscheidung an den EuGH mit der Frage, ob die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Laut dieser Befreiungsbestimmung sind sonstige Leistungen, die zwischen Unternehmern erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, unecht umsatzsteuerbefreit, soweit sie unmittelbar zur Ausführung der genannten Umsätze verwendet werden. Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat die Raiffeisenbank steuerfreie Dienstleistungen in wesentlicher Höhe bezogen. Sofern der EuGH zum Urteil kommt, dass eine rechtswidrige Beihilfe vorliegt, und die Europäische Kommission einen Rückforderungsbeschluss trifft, wird die Republik Österreich verpflichtet, die verbotene Beihilfe einschließlich Zinsen für die Vergangenheit, aber maximal 10 Jahre, zurückzufordern. Ein negativer Ausgang des Verfahrens wird als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

2.11. Ergänzende Angaben

Zum 31.12.2024 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 172.591,00 (Vorjahr: TEUR 0) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 225.110,00 (Vorjahr: TEUR 0) gewidmet.

2.12. Unterstrichposten

Die in der Bilanz unter Passiva Unterstrich 2 ausgewiesenen Kreditrisiken enthalten nachstehende Einzelgeschäfte, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit der Raiffeisenbank von Bedeutung sind:

Art des Kreditrisikos	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Nicht ausgenützter Kredit	0,00	915

2.13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr.

Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Mit der Raiffeisen Landesbank Kärnten wurde eine Vereinbarung getroffen, die es der Raiffeisen Landesbank Kärnten ermöglicht, refinanzierungsfähige, im Eigentum der Raiffeisenbank stehende Wertpapiere als Sicherheit für Pfandkredite gegenüber der OeNB heranzuziehen. Diese Vereinbarung soll eine Erweiterung der Refinanzierungsmöglichkeiten für die Raiffeisenbanken und/oder die Raiffeisen Landesbank Kärnten bewirken.

Die aus dieser Vereinbarung möglicherweise resultierende finanzielle Verpflichtung beläuft sich auf EUR 4.928.412,46 (Vorjahr: TEUR 5.331).

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

2.14. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen gem. § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen mit marktüblichen Bedingungen

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1. Erträge aus Investmentfondsanteilen

Die Erträge aus Investmentfondsanteilen betragen im Geschäftsjahr EUR 16.464,71 (VJ TEUR 19). Davon entfallen EUR 6.426,69 (Vorjahr: TEUR 4) auf ausschüttungsgleiche Erträge, die aktiviert worden sind.

#### 3.2. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a af) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	0,00	10
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	7.107,47	6

#### 3.3. Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 8a aa) Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.113,61 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

#### 3.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 10 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Beiträge Einlagensicherung	22.812,00	76
Vorsorge USt-Beihilfenverfahren	284.461,19	0

Im Posten „Vorsorge USt-Beihilfenverfahren“ wird die Dotierung der Rückstellung für den als wahrscheinlich eingeschätzten Ausgang des anhängigen EuGH-Verfahrens berücksichtigt, dass die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine verbotene Beihilfe darstellt (siehe hierzu die Erläuterungen im Rahmen der Sonstigen Rückstellungen). Die drohende Zahlungsverpflichtung aus nicht verrechneter Umsatzsteuer betrifft die Zeiträume 2017 bis 2024 (Vorjahr TEUR 0).

#### 3.5. Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen

Der Gesamtbetrag der Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 64.752,90 (Vorjahr: TEUR 35).

3.6. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 EUR 37.390,90 (Vorjahr TEUR 32) an.

**4. Sonstige Angaben**4.1. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

4.2. Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 0,8 % (Vorjahr: 1,1 %).

4.3. Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 6,3 Angestellte und 0,3 Arbeiter tätig.

4.4. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Kredite/Vorschüsse 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	264.123,50	271	0,00	0
Aufsichtsrat	618.346,09	187	0,00	0
Gesamt	882.469,59	458	0,00	0

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

4.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 10).

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs 4 UGB unterlassen.

4.6. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die im Geschäftsjahr 2024 gewährten Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Aktive Mitglieder 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufsichtsrat	11.430,00	12

Die Angabe der Bezüge an aktive Vorstandsmitglieder wurde unter Anwendung der Schutzklausel unterlassen. Bezüge an ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

#### 4.7. Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

#### 4.8. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 1.586.161,32 der wie folgt zu verwenden.

Zuweisung Reservefonds	€ 586.161,32
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€ 1.000.000,00

#### 4.9. Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank ([www.raiffeisen.at/ktn/moosburg](http://www.raiffeisen.at/ktn/moosburg)) veröffentlicht.

#### 4.10. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
Mag. Roland Mayr-Tog	Vorstand
Jan Brumnik, MA	Vorstand

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
Maximilian Goritschnig	Vorsitzender des Aufsichtsrates
DI (FH) Franz Kogler	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Ing. Gerhard Graschitz	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden bis 25.06.2024
Josef Bürger	Aufsichtsrat
Ing. Alexander Schwarzfurtner	Aufsichtsrat
Lisa Marie Rau	Aufsichtsrat
Mag. Sabrina Weiß	Aufsichtsrat

**5. Beiblatt zum Jahresabschluss – für Veröffentlichung in der Raiffeisenzeitung****5.1. Datumsangaben:**

Erstellungstag durch die Geschäftsleiter:	28.04.2025
Behandlung/Genehmigung in der Vorstandssitzung am:	28.04.2025
Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am:	11.06.2025

**5.2. Angaben zu den Personen:**

Vorstand:	Mag. Roland Mayr-Tod Jan Brumnik, MA
Vorsitzender des Aufsichtsrates:	Maximilian Goritschnig
Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates:	DI (FH) Franz Kogler
Prüfungsverband:	Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechen- zentrum und Revisionsverband, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Prüfer:	DI Alexander Tömel, BSc Verbandsrevisor

**5.3. Angaben zum Firmenbuchgericht:**

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts:	Landesgericht Klagenfurt
Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank:	FN 113054g

Anlagespiegel

Das Anlagevermögen der Raiffeisenbank hat sich folgendermaßen entwickelt (Angaben in EUR):

Bilanzposten	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	
Schuldtilf öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentral- notenbank zugelassen sind	784.233,59	226.649,47	0,00	0,00	1.010.883,06	3.067,33	0,00	0,00	0,00	8.527,89	1.002.355,17	778.773,03
Forderungen an Kreditinstitute	2.878.456,21	0,00	0,00	399.999,10	2.478.457,11	399,53	0,00	0,00	0,00	1.821,58	2.476.635,53	2.877.034,16
Forderungen an Kunden	284.494,10	0,00	0,00	0,00	284.494,10	590,30	0,00	0,00	0,00	961,25	283.532,85	284.123,15
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	8.303.077,45	818.537,97	0,00	598.927,04	8.522.688,38	36.644,47	0,00	0,00	0,00	68.491,45	8.454.196,93	8.271.230,47
darunter eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.536.383,76	6.426,69	0,00	521.131,70	1.021.678,75	93.047,46	40.429,00	0,00	14.881,70	44.163,45	977.515,30	1.443.336,30
Beteiligungen	138.522,06	0,00	0,00	0,00	138.522,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.522,06	138.522,05
darunter an Kreditinstitute	138.422,06	0,00	0,00	0,00	138.422,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.422,06	138.422,06
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter an Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.404,74	0,00	0,00	0,00	2.404,74	481,00	0,00	0,00	0,00	961,74	1.443,00	1.924,00
Sachanlagen	1.007.789,51	10.816,80	0,00	6.720,00	1.011.886,31	21.367,80	0,00	0,00	6.720,00	912.564,53	99.321,68	109.872,68
darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	441.253,72	0,00	0,00	0,00	441.253,72	1.104,00	0,00	0,00	0,00	384.970,04	56.283,68	57.387,68
Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter Kennwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	14.700,00	0,00	0,00	0,00	14.700,00	1.470,00	0,00	0,00	0,00	2.205,00	12.495,00	13.965,00
<b>SUMME</b>	<b>14.950.061,42</b>	<b>1.062.430,93</b>	<b>0,00</b>	<b>1.526.777,84</b>	<b>14.485.714,51</b>	<b>70.447,12</b>	<b>40.429,00</b>	<b>0,00</b>	<b>21.601,70</b>	<b>1.039.696,99</b>	<b>13.446.017,52</b>	<b>13.918.780,84</b>

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring reg.Gen.m.b.H., mit Sitz in Moosburg, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurde einer dieser Sachverhalte identifiziert, der nachfolgend beschrieben wird:

#### 1. Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten

##### Sachverhalt und Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring zum 31.12.2024 werden die Kreditforderungen an Nichtbanken im Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von TEUR 27.735 ausgewiesen. In den Posten unter der Bilanz der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring zum 31.12.2024 werden Eventualverbindlichkeiten aus Haftungskrediten unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen in Höhe von TEUR 1.005 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring zu den Kundenforderungen, zu den Eventualverbindlichkeiten und zur Risikovorsorge sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Raiffeisenbank Moosburg-Tigring führt für jeden Kreditfall eine Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung durch. Dabei überprüft die Raiffeisenbank Moosburg-Tigring im Rahmen der Kreditüberwachung und Risikosteuerung, ob eine Ausfallgefährdung vorliegt und Risikovorsorgen bei den gegenständlichen Kunden notwendig sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können. Für Kunden werden abhängig von dem Ergebnis der Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung Risikovorsorgen in Form von Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Risikovorsorgen beruht auf einer Expertenschätzung.

Die Raiffeisenbank Moosburg-Tigring wendet bundeslandeseinheitliche Risikomanagementstandards in Form von Ratingmodellen und Kriterien für die Sicherheitenbewertung an. Die Ratingmodelle werden jährlich einer Validierung unterzogen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Identifikation von drohenden Kreditausfällen und der Ermittlung der Risikovorsorgen in unterschiedlichem Ausmaß die oben beschriebenen Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Ratingeinstufung und der Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

Daher stellt die Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring zum 31.12.2024 dar.

### **Prüferisches Vorgehen**

Meine Prüfungshandlungen umfassten im Wesentlichen die Analyse der bestehenden Dokumentation der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten, zur Ratingeinstufung, zur Sicherheitenbewertung und zur Risikovorsorgebildung. Ich habe beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Höhe der Risikovorsorgen für Kundenforderungen bzw. Eventualverbindlichkeiten angemessen abzubilden. Darüber hinaus habe ich die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.

Ich wählte anhand risikoorientierter Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen Stichproben aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite aus und führte eine Prüfung dieser Einzelkreditfälle in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen durch. Darüber hinaus wurde unabhängig von risikoorientierten Aspekten eine zusätzliche Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die

Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen geprüft.

Bei der Prüfung der Risikovorsorgen habe ich die Ergebnisse der Validierung der Ratingmodelle und der darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Die Berechnung der Risikovorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder ich bestimme in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in meinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Die Raiffeisenlandesbank Kärnten, Rechenzentrum und Revisionsverband, reg. Gen.m.b.H. als gesetzlich und satzungsmäßig zuständiger Revisionsverband hat mich am 03.07.2024 im Sinne des § 2 GenRevG für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024, des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichts bestellt. Ich bin seit dem Geschäftsjahr 2023 verantwortlicher Prüfer der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring reg.Gen.m.b.H..

Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Klagenfurt, 11.06.2025



DI Alexander Tömel, BSc

Verbandsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und Lageberichts mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

**LAGEBERICHT**  
**2024**

**der**

**Raiffeisenbank Moosburg-Tigring**  
reg.Gen.m.b.H.

# **1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**

## **1.1. Geschäftsverlauf**

### **1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen**

#### Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:<sup>1</sup>

Es war im Jahr 2024 durch folgende Faktoren geprägt:

- Anhaltende Rezession
- Energiepreise und Verbraucherpreise auf hohem Niveau
- Zurückhaltende Kreditnachfrage auf Grund des Zinsumfeldes und negativen Wirtschaftsklimas

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs – entgegen ersten Prognosen – weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um 0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 1,0 % (wengleich die anfänglichen Prognosen für 2023 einen Rückgang von 0,8 % vorhersahen). Die im Vorjahr für das Jahr 2024 erwartete Rückkehr auf einen moderaten Wachstumspfad hat sich damit vorerst nicht bewahrheitet. Auch in Kärnten wird für 2024 – nach anfänglich zarten Wachstumsaussichten – ein Wirtschaftsrückgang von 1,0 % erwartet. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält weiter an. Durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie hat Österreich preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, das auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, das von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, den hohen Baupreisen sowie den ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund 0,2 % abgeschwächt. Kärnten stellt bei dieser Entwicklung österreichweit keine Ausnahme dar und verzeichnet für 2024 ebenfalls einen Konsumrückgang.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder leicht Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, dies sollte sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 österreichweit bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau. In Kärnten liegt die Arbeitslosenquote mit 7,4 % leicht über dem Bundesschnitt, wobei der Anstieg der Arbeitslosenquote im Vergleich zum österreichweiten Durchschnitt um 0,3 %-Punkten geringer ausfiel (+ 0,3 %-Punkte in Kärnten, + 0,6 %-Punkte in Österreich). Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen

Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen. Auch für Kärnten wird für die kommenden zwei Jahre eine Erholung der Konsumbereitschaft privater Haushalte erwartet.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,50 % bis 4,75 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro-Raum 3,00 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obige Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1) von 10 % per 31.12.2010 auf 17,5 % per Ende 2023 deutlich erhöht. Durch diese höhere Widerstandsfähigkeit ist die Bankenbranche für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut vorbereitet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

#### Die wirtschaftliche Situation in der Region:

Die Marktgemeinde Moosburg liegt im Zentralraum Kärntens und ist in 8 Katastral-Gemeinden gegliedert. Sie ist wenige Kilometer von der Landeshauptstadt Klagenfurt entfernt.

Durch gezielte Investitionen in die Infrastruktur, und die Förderung von Innovationen konnte die Marktgemeinde Moosburg ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und sich als Zuzug Gemeinde etablieren. Dieser Trend sollte anhalten und ist auch in Zukunft mit einem Bevölkerungswachstum im Einzugsgebiet zu rechnen, da Immobilien in der „zweiten Wörtherseeereihe“ nahe dem Ballungszentrum Klagenfurt, aufgrund der Preis Leistungsrelation an Attraktivität gewinnen.

Die Region rund um Moosburg ist grundsätzlich landwirtschaftlich strukturiert und sind einige klein und mittelständische Leitbetriebe Arbeitgeber in der Region. Rund 390 Arbeitsstätten stehen rund 1.170 Beschäftigte gegenüber. Im Wirtschaftsjahr 2024 war die Auftragslage der Betriebe zufrieden stellend. Dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, Inflation, Energiepreise und hohe Lebenserhaltungskosten zeigt noch in der Region ihre Auswirkung.

Das Zinsenumfeld und die strengeren Kreditvergaberegeln (KIM-VO) sorgten für eine reduzierte Kreditnachfrage bei Wohnraumfinanzierungen.

Bisher ist die Raiffeisenbank Moosburg-Tigring von Privat und Firmeninsolvenzen weitestgehend verschont geblieben. Aufgrund der erschwerten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist ein Anstieg dieser aber nicht auszuschließen.

## 1.1.2. Geschäftsentwicklung

### 1.1.2.1. Gesamtmittelaufkommen

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Ersteinlagen	55.718	70.277	26,1
Vermittelte Veranlagungen	<u>6.694</u>	<u>7.717</u>	15,3
Gesamtmittel	62.412	77.994	25,0

Der Anstieg des Gesamtmittelaufkommens in Höhe von 25,0 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als sehr zufriedenstellend zu beurteilen.

Im Einzelnen lag der Zuwachs bei den Ersteinlagen über den Erwartungen. Die Zuwächse der vermittelten Veranlagungen spiegeln die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten wider. Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens war spürbar durch die gestiegenen Ersteinlagen der Kunden geprägt.

### 1.1.2.2. Finanzierungsleistung

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Gesamtausl. inkl. Haftungen	25.244	29.491	16,8
Vermittelte Ausleihungen	<u>3.048</u>	<u>3.274</u>	7,4
Finanzierungsleistung	28.292	32.765	15,8

Der Anstieg der Finanzierungsleistung in Höhe von 15,8 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als sehr zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung ist zu einem wesentlichen Teil auf die getätigten Investitionen der Kommerzkunden sowie auf die Realisierung diverser Konsortialfinanzierungen im Sektor zurückzuführen.

### 1.1.2.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 7,0 % des Gesamtmittelaufkommens eine untergeordnete Rolle in der Veranlagung der Kundengelder dar.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele nicht zur Gänze erreicht werden.

Die Kundenselbstbedienung wurde im Geschäftsjahr 2024 weiter ausgebaut.

## 1.1.3. Geschäftsleitung und Personal

Bei den Geschäftsleitern gab es im Jahr 2023 keine Veränderung. Mag. Roland Mayr-Tod und Jan Brumnik MA verantworteten die Geschäfte und die Geschäftsentwicklung der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring, reg. Gen.m.b.H.

Der Personalstand blieb im Jahresabstand bei keinem Neuzugang und keinem Abgang mit 7 Angestellten und 1 teilzeitbeschäftigten Raumpflegerin unverändert.

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung, dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage, durchschnittlich 5,7 pro Beschäftigten (VJ 7,3), zum Ausdruck.

#### **1.1.4. Leistungen besonderer Art**

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahr 2024 die örtlichen Vereine durch verschiedenste Aktionen unterstützt.

#### **1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen.

#### **1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen**

Die Genossenschaft stellt ihren Mitgliedern ihre Einrichtungen und Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger zur Verfügung.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel, nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Genossenschaft einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. In der Vergangenheit wurde die Ölheizung auf Fernwärme umgestellt. Für 2025 ist die Installierung einer Photovoltaikanlage geplant.

### **1.2. Bericht über Bankstellen**

Die Raiffeisenbank Moosburg-Tigring hat ihren Sitz in 9062 Moosburg. Sie verfügt nur über eine Hauptanstalt. Bankstellen werden nicht betrieben. Der Standort blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im folgenden Geschäftsjahr sind nennenswerten Investitionen vorgesehen:

- Neugestaltung Eingang und Platzplatz
- Errichtung Photovoltaikanlage

### 1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

#### 1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um 15,5 Mio. EUR oder 24,2 %.

Die Posten Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden erhöhten sich jeweils merklich.

Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 40,5 % gegenüber 44,0 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Damit konnte das gesteckte Ziel nicht erreicht werden. Grund dafür ist das überdurchschnittliche Wachstum der Ersteinlagen.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallsrisiko ist durch die gebildeten Risikovor-sorgen ausreichend Rechnung getragen.

#### 1.3.2. Finanzlage

##### 1.3.2.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 621 oder 7,9 % auf TEUR 8.501. Der Eigenkapitalanteil betrug 10,7 % des Gesamtkapitals und verminderte sich im Jahr 2024 um 1,6 %-Punkte.

##### 1.3.2.2. Eigenmittel

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von TEUR 6.820 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art. 92 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) gem. Art 93 Abs 2 CRR nachgewiesen werden.

	31.12.2023	31.12.2024
Eigenmittelerfordernis gem. Art 92 i. TEUR	5.000	5.000
anrechenbare Eigenmittel i. TEUR	5.791	6.820
Eigenmittelüberschuss i. TEUR	791	1.820

#### Institutionelles Sicherungssystem

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Raiffeisenbank Raiffeisenbank Moosburg-Tigring ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

### **1.3.3. Ertragslage**

Im Jahr 2024 hat sich der Unterschiedsbetrag aus den Zinsenerträgen und den Zinsenaufwendungen bei der gegebenen Steigerung der zinsenwirksamen Aktiva und Passiva – aufgrund der Entwicklung des durchschnittlichen Zinsniveaus im Aktiv- und im Passivbereich – gegenüber dem Vorjahr nominell erhöht.

Auch die Betriebserträge erhöhten sich auf Grund der Rahmenbedingungen gegenüber dem Jahr 2023.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 einen nominellen Anstieg. Der Betriebskostensatz als Wert der Relation der Betriebsaufwendungen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital hat sich im Jahresabstand erhöht.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV\*100) beträgt 61,1 % im Vergleich zu 51,8 % im Jahr zuvor.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 1,37 % und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 1,66 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 836 gegenüber TEUR 893 im Jahr zuvor.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme sowie die Einbindung in das Liquiditätsmanagementsystem der Raiffeisenbankengruppe Kärnten.

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Aufgrund der vorhandenen Kapitalpuffer ist die Raiffeisenbank hierfür gut aufgestellt.

### **2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, das es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die von der Geschäftsleitung beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat wird durch die Geschäftsleiter in regelmäßigen Berichten über die Risikosituation der Bank informiert.

### **Kreditrisiko**

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

### **Marktrisiko**

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stress-tests durchgeführt.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Die Raiffeisenbank ist mit den anderen Raiffeisenbanken Kärntens und der Raiffeisenlandesbank Kärnten durch die „Vereinbarung zur Liquiditätssicherung im Verbund“ in ein Liquiditätssicherungssystem eingebunden. Ziel dieser Vereinbarung ist die Sicherung der Liquiditätsversorgung in Kärnten. Frühwarnindikatoren im Liquiditätsverbund dienen dazu, Veränderungen des Liquiditätszustandes rechtzeitig anzuzeigen, sodass Maßnahmen zur Verhinderung von Liquiditätsnotfällen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Ferner ist ein Liquiditätsgremium eingerichtet, das sich aus Vertretern der Raiffeisenlandesbank Kärnten und den Kärntner Raiffeisenbanken zusammensetzt und sich mit aktuellen Themen befasst bzw. den aktuellen Liquiditätszustand laufend feststellt. Vom Liquiditätsgremium werden im Anlassfall Entscheidungen über etwaige Maßnahmen getroffen.

## **3. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.



erstellt am 28.04.2025

Die Vorstände